

Call: GfM-Jahrestagung 2018 "Industrie"

Einreichfrist: 31. März 2018

AutorIn: [Katharina Kaiser-Müller](#)

Die Gesellschaft für Medienwissenschaft veranstaltet jährlich eine Tagung zur Diskussion aktueller theoretischer und methodischer Entwicklungen, zur Auseinandersetzung über wissenschaftspolitische Fragen sowie zur Präsentation neuer Forschungsergebnisse. 2018 wird »Industrie« Thema sein ...

GfM-Jahrestagung - Universität Siegen, 26. bis 29. September 2018

Die "Industrialisierung des Sehens" ist seit 30 Jahren ein zentrales Motiv der Medienwissenschaft. Doch Paul Virilios These von der Automatisierung und Synthetisierung der Wahrnehmung erscheint unter den gegenwärtigen medialen, sozialen und industriellen Bedingungen in einem neuen Licht. Die Universität Siegen lädt ein, um über die Medien der industriellen Produktion, die Produktionsprozesse von Medien sowie die neuen industriellen Ästhetiken des Sozialen zu diskutieren. Neben der Beschäftigung mit der historischen Verflechtung der Medien- und Industrieentwicklung soll insbesondere eine Positionsbestimmung der Medienwissenschaft innerhalb des aktuellen Diskurses um digitale Kulturen und digitale Gesellschaften vorgenommen werden. Mit welchen veränderten Materialitäten und "Enrichissements" (Boltanski) digitaler Arbeit haben wir es in der apostrophierten "Industrie 4.0" zu tun?

Seit jeher ist "Industrie" - als vorläufiges Ergebnis einer Abfolge sich verändernder Produktionsbedingungen - untrennbar mit der Entwicklung spezifischer Medientechniken und -Praktiken verknüpft. Wurden während der zweiten industriellen Revolution Bild- und Messtechniken zum Einsatz gebracht, um manuelle Arbeitsabläufe zu analysieren und im Dienste einer gesteigerter Produktivität zu optimieren (Taylorismus, Fordismus), so stand die dritte Stufe im Zeichen der Digitalrechner und der Automatisierung von Fertigungsabläufen sowie der Verringerung der vertikalen Arbeitsteilung (Post-Fordismus). Mit der Berechnung, Mechanisierung und schließlich Automatisierung der Arbeitsabläufe definiert sich die Stellung des Menschen innerhalb des Fertigungsprozesses zusehends über die eingesetzte Medientechnik, welche Produktionsvorgänge dokumentiert und vermittelt.

Die Veränderungen industrieller Abläufe unter den Bedingungen neuer Medientechnologie rücken damit ebenso in den Fokus der Medienwissenschaft, wie der Wandel der Medienproduktion unter den Bedingungen veränderter industrieller Fertigungsweisen.

Lesen Sie [weiter](#)

Termine

Beiträge können ab dem 12. Februar über das ConfTool auf <http://gfm2018.de> eingereicht werden. Die Deadline für alle Einreichungen ist der 31.03.2018.

Kontakt: gfm2018@uni-siegen.de

Tags

gfm, call, industrie 4.0

Impressum und Offenlegung gemäß §25 des Mediengesetzes

Medieninhaber: Republik Österreich, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Zuständigkeit: Laut Bundesministeriengesetz 1986 in der jeweils geltenden Fassung



Hersteller: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Verlagsort: Wien

Herstellungsort: Wien

Kontakt: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung IT/3, Minoritenplatz 5, 1014 Wien

<http://bmbwf.gv.at>